ROMANISCHES SEMINAR

UNIVERSITÄT MANNHEIM
Philosophische Fakultät

Romanisches Seminar der Universität Mannheim, FSS 2019
Proseminar: Die sprachliche Vielfalt und die Minderheitensprachen Italiens im Medienzeitalter: neue Möglichkeiten oder neue Risiken?
Leitung: Dr. Amina Kropp
in Zusammenarbeit mit dem Hauptseminar *Impegno tra letteratura e arte: fumetti e graphic novel italiani*
Leitung: JProf. Stephanie Neu-Wendel

Zusammenfassung des Seminars

Minderheitensprachen in Italien - Definition, Anzahl und Gesetzeslage
- *legge* n. 482: *Norme in materia di tutela delle minoranze linguistiche storiche* (1999): 12 anerkannte Minderheitensprachen auf Grundlage *storicità*, *territorialità*, *alloglossia* (s. Karte)
- Abstufung zwischen *minoranze nazionali* (z.B. Germanophone/Südtirol) und *minoranze propriamente linguistiche* (z.B. sardophone Sprechergruppen)
- drei Ebenen der Sprachgesetzgebung: Europa (*Sprachencharta*), national (s.o.), regional

Sprachenpolitik und (neue) Medien
- Mediennutzung (*print, broadcast, „new" media*) als Kriterium der Sprachentwicklung (ethnologue)
- „Response to new domains and media" (UNESCO) als Kriterium der *Language Vitality*
- *Minority Language Media* (MLM) als Möglichkeit der Sprachplanung (Korpus, Status)

Präsenz von Minderheitensprachen in „alten" und „neuen" Medien (Referate und Gastvortrag)
- „Dipingere per agire" (COZZOLINO): die sardischen *murales*: öffentliche Kommunikation über sardinenbezogene Themen, überwiegend auf Sardisch (→ *linguistic landscape*)
- Italo-Albanisch (*arbërisht*) im Comic: geringe Produktion, begrenzt auf Comic-Strips; regionale Themen (u.a. Sprachsituation und Kritik an Sprachenpolitik)
- ➢ Gastvortrag Giovanni BELLUSCIO (*arbërisht*-Sprecher und Albanologe der *Università della Calabria*): mangelndes Interesse an intergenerationeller Sprachweitergabe (*impegno*), Potenziale des Internets nicht ausgeschöpft → *arbërisht* als *really endangered minority language*
- Sardisch goes Internet: Präsenz und Wirkung: zahlreiche veraltete und aufgegebene Internetseiten; neue Medien keine Lösung für fehlende Sprachweitergabe und Standardisierung
- Minderheitensprachen in den „neuen" Medien: Griko in *blogs* und Social Media: Vielfalt an Beiträgen in und über das Griko (v.a. Kultur, Geschichte); abhängig von persönlichem *impegno*

➢ **Bezug zur LMW (s. Poster)**: Multimodalität; *impegno* als zentrale Kategorie der Mediennutzung

Fazit
- Schrift- und Literaturtradition (z.B. Albanisch, Sardisch) sagt nichts über Internetpräsenz aus
- Gesetzestexte größtenteils nicht auf digitale Welt ausgerichtet
- geringe Präsenz der Minderheitensprachen im Internet
- viele nicht gepflegte oder aufgegebene Internetseiten
- Internetpräsenz abhängig von persönlichem Engagement (*impegno*) der Internetnutzer

Die sprachliche Vielfalt und die Minderheitensprachen Italiens im Medienzeitalter: neue Möglichkeiten oder neue Risiken?

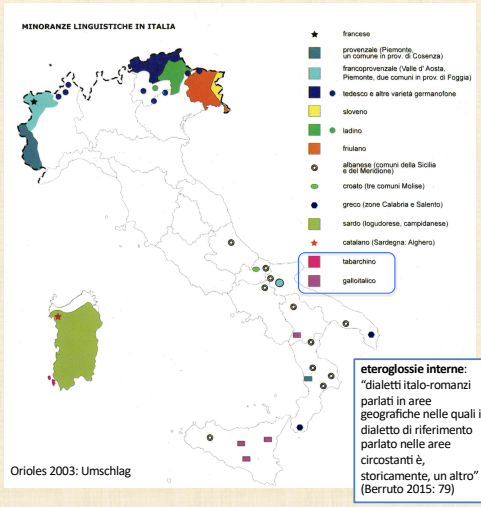
„The internet offers a home to all languages." (CRYSTAL 2006: 229)
„For 95% of the world's languages there is very little hope of crossing the digital divide." (KORNAI 2013: 10)

Möglichkeiten (v.a. für Sprachplanung)
- große Reichweite, Verfügbarkeit, Schnelligkeit, Interaktivität (Web 2.0) → Verbreitung, Status
- Multimodalität und Flexibilität
- Modernität und Attraktivität v.a. für junge Generationen → Prestige
- sprachliche Spontanität aufgrund fehlender normativer Vorgaben
- Aufmerksamkeit für Minderheitensprachen (auch außerhalb der Sprachgemeinschaft)
- Vernetzung innerhalb der Sprachgemeinschaft, Entstehung neuer Communities
- Dokumentation und Archivierung, wissenschaftliche Datengrundlage (großer Speicherkapazität)
- Konvergenz von Varietäten als Referenzpunkt für Normierung → Korpus
- Erstellung und Verbreitung von Tools und Materialien (z.B. zum Sprachenlernen) → *acquisition*
- Anreiz und Ermutigung zu Nutzung und Erwerb von Minderheitensprachen
- Online-Projekte und -Ressourcen zu Schutz und Förderung (z.B. *Endangered Languages Project*)

Grenzen und Risiken
- Nutzer: Alphabetisierung, digitale Kompetenz und *impegno* (innerhalb und außerhalb der Sprachgemeinschaft); Internetzugang; Beschränkung auf soziale Domäne
- Sprache: Hybridisierung und Divergenz (vs. Sprachnormierung, s.o.), *modernization* (FERGUSON); Verdrängung anderer Varietäten der Minderheitensprache; Prestige und kommunikativer Wert im Vergleich zu Mehrheitssprachen
- Technologie: Spracheinstellungen und -profile für Mehrheitssprachen konzipiert, Korpus-basierte, selbstlernende Internet-tools (z.B. Übersetzung, Spracherkennung), Algorithmen an normierten Sprachen ausgerichtet

cartina linguistica dell'Italia

Italien als „Vielsprachenstaat" (TANZMEISTER 2003)



Orioles 2003: Umschlag

eteroglossie interne: "dialetti italo-romanzi parlati in aree geografiche nelle quali il dialetto di riferimento parlato nelle aree circostanti è, storicamente, un altro" (Berruto 2015: 79)

Übersicht der Referatsthemen

- Italo-Albanisch (*arbërisht*) im Comic
- „Dipingere per agire" (Cozzolino): die sardischen *murales*
- Minderheitensprachen in Medien: Auswirkungen auf Sprache und Kommunikation
- Sardisch goes Internet? Präsenz und Wirkung
- Minderheitensprachen in den „neuen" Medien: Griko in *blogs*

Impressionen